



Infos zur Person

Wir erleben

HOCH MOTIVIERTE SPEZIALISTINNEN!

Natürlich müssen in einem „Frauen-Heft“ auch Männerstimmen zu Wort kommen. Diesen Part übernehmen für uns Dr. Karsten Heegewaldt und Dr. Tobias Feise.



**Dr. Karsten
Heegewaldt**

Herr Dr. Heegewaldt, wo sehen Sie Unterschiede in der zahnärztlichen Berufsausübung von Frauen und Männern?

In der Zahnmedizin gibt es eigentlich fast keine Unterschiede bis auf die Zeit der Schwangerschaft und Stillzeit. Hier sind angestellte Zahnärztinnen durch das Mutterschutzgesetz besser abgesichert, was sicherlich ein Grund dafür ist, dass sich Zahnärztinnen im Schnitt zwei bis drei Jahre später selbstständig machen. Spätestens danach fangen aber die Vorteile der Selbstständigkeit an, in der man unter anderem die eigenen Arbeitszeiten selbst bestimmt. Und auch wirtschaftlich lohnt sich die Selbstständigkeit, deshalb ist die beste Förderung die, die zur eigenen Praxisgründung oder -übernahme ermutigt. Dazu bieten wir und viele andere Kammern umfangreiches Informationsmaterial und Fortbildungsangebote.

Was hat sich Ihrer Wahrnehmung nach in Bezug auf die sichtbare Präsenz von Frauen auf Entscheidungsebene in der Standespolitik bisher schon getan und was steht noch aus?

Hier hat sich speziell in den letzten Jahren viel verändert, nicht nur im Vorstand in Berlin, auch im Bundesvorstand nehmen nach und nach immer mehr Präsidentinnen Verantwortung für die Gestaltung der zukünftigen Berufsausübung. Die Kammer Berlin, aber auch die Bundeszahnärztekammer haben Vizepräsidentinnen. Die Zahl der weiblichen Delegierten in der Bundesversammlung ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und das ohne strukturelle Vorgaben.

Wie verändert sich die Rolle der männlichen Kollegen im Zuge der Feminisierung der Zahnmedizin?

Es wird ja gern vor der Feminisierung gewarnt, weil durch geringere Arbeitszeiten die Patientenversorgung leide. Tatsächlich steht dort eine gut ausgebildete Generation an jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die die Rahmenbedingungen infrage stellen. Dies spiegelt den gesamtgesellschaftlichen Trend wider. Der Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Möglichkeit, die eigenen Kinder beim Aufwachsen zu begleiten, ist auch Teil der Gleichstellung. Auch hier haben Zahnärztinnen wie Zahnärzte in der Selbstständigkeit die besseren Voraussetzungen.

Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin



Infos zur Person



**Dr. Tobias
Feise**

© Dr. Tobias Feise

Herr Dr. Feise, die Zahnmedizin wird weiblicher – wie stehen Sie dazu?

Schon zu meinen Studienzeiten war die Zunahme an Studentinnen im Fach Zahnmedizin sichtbar und der weitere Trend absehbar. Aus Sicht des Praxisinhabers und Arbeitgebers sehe ich die Feminisierung äußerst positiv. Frauen bringen oft Kommunikationsstile und Herangehensweisen an die Patientenversorgung mit, die sich von denen der männlichen Kollegen durchaus unterscheiden. Das mag nach Klischee klingen, ist aber einfach eine Tatsache. Nicht selten neigen sie dazu, empathischer und einfühlsamer zu sein, was sich sehr positiv auf die Patientenbehandlung auswirkt. Und nicht zuletzt profitiere ich von zahnärztlichen Kolleginnen, die mir die Sichtweise der weiblichen Mitarbeiter näherbringen und somit Unruheherde im Team häufig frühzeitig entkräften.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Kolleginnen in Ihrer Praxis?

Ich erlebe meine Kolleginnen und weiblichen Teammitglieder, auch wenn sie aus familiären Gründen oftmals nicht Vollzeit arbeiten, als höchst effektiv in ihrer Arbeitszeit, hoch motiviert und nicht selten spezialisiert. Zugleich sind sie dankbar für die Benefits, die wir ermöglichen, wie beispielsweise ein unterstützendes Umfeld, in dem sie sich ihren Spezialisierungen widmen können, und eine flexiblere Arbeitszeitorganisation. Gerade junge Mütter sind zufriedener am Arbeitsplatz und binden sich eher an den Arbeitgeber, wenn dieser auf persönliche Belange eingeht. Damit investiere ich bewusst in eine langfristige Zusammenarbeit, von der alle Seiten profitieren.

Dr. Tobias Feise
Zahnarzt und Praxisinhaber